



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

**Weißenburg-
Gunzenhausen 2024**

Ansbach

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim

Nürnberger Land

Roth



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 320 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 44 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,8 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 51 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von über 8,1 Millionen Euro, die mit 3,6 Millionen Euro gefördert wurden. In 22 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen.

Jubiläum 100 Jahre Ländliche Entwicklung in Franken

Seit 1923 gibt es Flurbereinigungsbehörden in Ansbach, Bamberg und Würzburg. Für mich war es eine besondere Freude, dieses Jubiläum mit den Akteuren im ländlichen Raum und mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Festakt in Iphofen am 23. März und beim Tag der offenen Tür in Ansbach am 21. Juli feiern zu können.



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 9

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 17

Ländliche Entwicklung in Bayern

Impressum 22

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

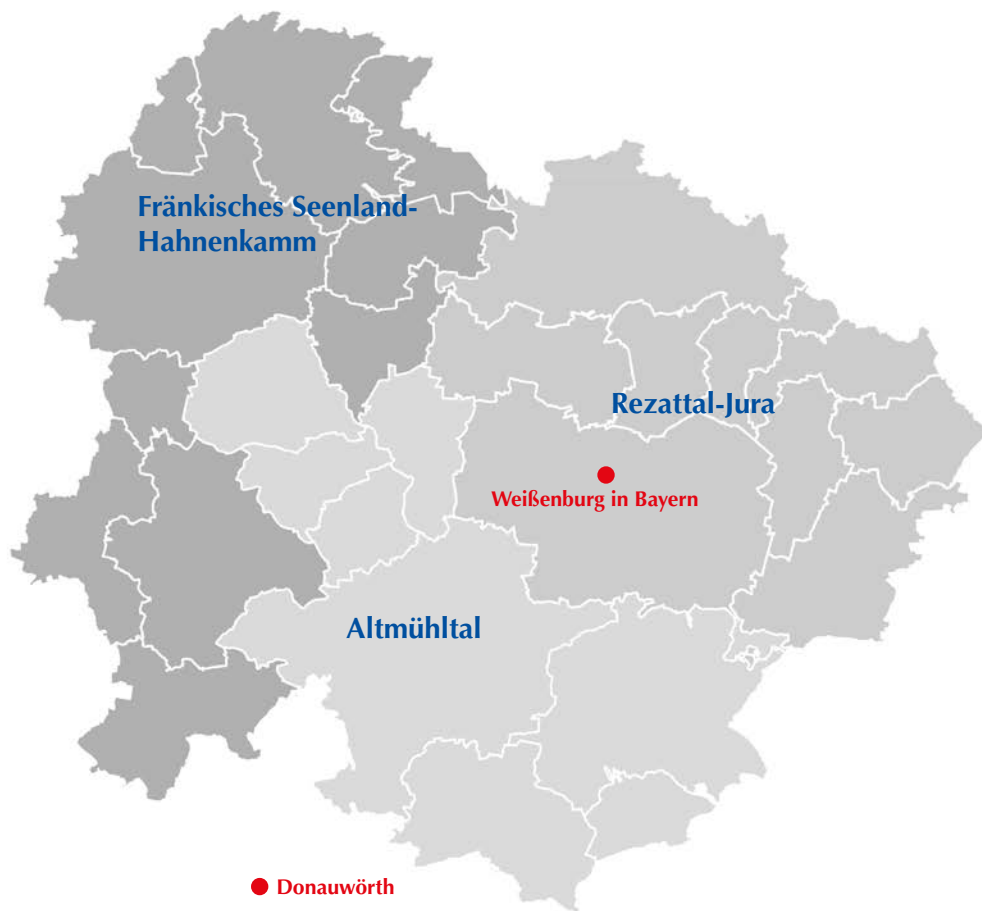
Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht das mit dem Staatspreis 2023 ausgezeichnete Anwesen in Bieswang, das regionale Baukultur zeitgemäß interpretiert. Die konsequente und behutsame Übersetzung der Merkmale des denkmalgeschützten Jurahauses in eine moderne Formensprache beim Nebengebäude machen den Mehrwert der Sanierung deutlich sichtbar.

Die Schaffung von hochwertigem Wohnraum sowie eines Ateliers bzw. einer Ferienwohnung und die sensible Freiraumgestaltung zur Hauptstraße verdienen auch im Sinne der Innenentwicklung höchste Anerkennung.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis.

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Dorferneuerung	31
Flurneuordnung	15
boden:ständig	2
Summe	51



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren im Landkreis 28 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Integrierten Ländlichen Entwicklungen.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Altmühltal	301	25300	8 Kommunen: Alesheim, Dittenheim, Langenaltheim, Markt Berolzheim, Meinheim, Pappenheim, Solnhofen, Treuchtlingen
Fränkisches Seenland-Hahnenkamm	351	32600	11 Kommunen: Absberg, Auhausen (Landkreis Donau-Ries), Gnotzheim, Gunzenhausen, Haundorf, Heidenheim, Muhr a.See, Pfofeld, Polsingen, Theilenhofen, Westheim
Rezattal-Jura	335	35700	9 Kommunen: Bergen, Burgsalach, Ellingen, Ettenstatt, Höttingen, Nennslingen, Pleinfeld, Raitenbuch, Weißenburg i.Bay.
Summe	987	93600	28 Kommunen

Über die Projekte wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Altmühltal, Fränkisches Seenland-Hahnenkamm und Rezattal-Jura

Nach den Abschlussevaluierungen in den Jahren 2022 und 2023 ist es in den 3 Zusammenschlüssen insbesondere um die Neuerstellung der Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepte gegangen. Mit Unterstützung von Fachbüros erarbeiteten die Kommunen in ihren jeweiligen Allianzen gemeinsam mit weiteren regionalen Akteuren sowie Bürgerinnen und Bürgern die zukünftigen Ziele, Handlungsfelder und Projekte der Allianzen. Die neuen Konzepte bilden damit den Grundstein für die weitere interkommunale Zusammenarbeit.

Ganz oben auf der Liste steht, die Region mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Auch in Sachen Vermarktung von heimischen Qualitätsprodukten aus Land- und Forstwirtschaft sowie im Bereich Mobilität ist eine engere Zusammenarbeit in den Integrierten Ländlichen Entwicklungen geplant.

Rezattal-Jura hat während seines zweitägigen Evaluierungsseminars an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim wichtige Eckpfeiler für die künftige Zusammenarbeit festgelegt. Sie fließen in die Neuerstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes, damit die kommunale Arbeitsgemeinschaft möglichst schnell einen Fahrplan für die weitere interkommunale Zusammenarbeit in die Hände bekommt. Im September und Oktober des vergangenen Jahres liefen dazu auch Online-Befragungen, um Ideen und Projekte mit Leben zu füllen – eine Infoveranstaltung im Anschluss gab den Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die Ergebnisse.

Das beliebte Regionalbudget hat im vergangenen Jahr wieder seinen Beitrag zum Gelingen von Kleinprojekten geleistet: Insgesamt 39 Vorhaben kamen in den 3 Integrierten Ländlichen Entwicklungen in den Genuss der Finanzmittel und damit zur Umsetzung. Die Ideen reichten von der Errichtung von Schutzhütten über die Anschaffung von Regiomaten (also Automaten, die mit Produkten aus der Region befüllt sind und rund um die Uhr zur Verfügung stehen) bis hin zum Aufbau eines Kulturlandschaftserlebnisses – das ergab zusammen Investitionen in und für die Region von rund 450000 Euro.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2024 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 58 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 50 Dörfern von 19 Gemeinden des Landkreises durch 31 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 11 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Auernheim	Bauphase	630	1
Bechthal	Fertigstellung	80	1
Bergen	Bauphase	480	2
Bieswang	Bauphase	730	2
Bubenheim	Fertigstellung	670	3
Cronheim	Fertigstellung	480	2
Degersheim	Fertigstellung	220	2
Dettenheim	Fertigstellung	420	1
Dittenheim	Planung	880	1
Döckingen	Bauphase	610	1
Dornhausen	Planung	600	3
Emetzheim	Bauphase	390	1
Ettstatt	Fertigstellung	500	3
Fiengenstall	Fertigstellung	230	1
Gnotzheim	Bauphase	560	1
Haardt-Heuberg	Planung	210	2
Heidenheim	Fertigstellung	1410	1
Hundsdorf-Rohrbach	Planung	120	2
Langenaltheim	abgeschlossen	1520	1
Massenbach	Bauphase	340	4
Meinheim	Bauphase	510	1
Möhren	Planung	550	1
Oberhochstatt	Planung	1030	4
Oberwurbach	Planung	150	1
Osterdorf	abgeschlossen	260	1
Ostheim	Planung	370	1
Ottmarsfeld	Planung	70	1
Thannhausen	Planung	150	1
Theilenhofen	abgeschlossen	370	2
Wachenhofen	Bauphase	100	1
Westheim	Planung	490	1
Summe 31		15130	50

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und das Kleinunternehmen der Grundversorgung Bergen wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Auernheim, Stadt Treuchtlingen

Die Stadt Treuchtlingen hat im Ortsteil Auernheim einige Defizite erkannt und geht sie zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern mit einer Dorferneuerung an. Knapp 30 Personen aus dem Ortsteil haben dazu 3 Arbeitskreise gegründet, die sich eineinhalb Jahre mit den Schwächen und Stärken von Auernheim auseinandergesetzt haben. Dabei erarbeiteten sie Zielvorstellungen für die künftige Entwicklung und schlugen Maßnahmen vor, um die aktuelle Situation zu verbessern. Ihre Ergebnisse stellten die Mitglieder den Bürgerinnen und Bürgern auf einer gut besuchten Abschlussveranstaltung vor – sie waren Grundlage für die formelle Anordnung der Dorferneuerung in Auernheim im Oktober 2023. Der im Februar gewählte Vorstand der Teilnehmergeinschaft erarbeitet dann ab diesem Jahr den Dorferneuerungsplan.

Parallel zur Einleitung der Dorferneuerung hat die Stadt Treuchtlingen einen städtebaulichen Vorentwurf auf den Weg gebracht. Die Stadt hatte ein großes, leerstehendes Anwesen im Ortskern gekauft, um Wohnbauflächen zur Verfügung zu stellen. Das Vorhaben ist mit Fördergeldern vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken bereits im Jahr 2023 umgesetzt und vollständig abgerechnet.

Bergen

Mit dem Ausbau der Reuther Straße und der Neugestaltung der Nebenflächen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis hat ein weiterer wichtiger Abschnitt der Dorferneuerung seinen Abschluss gefunden. Neue, breitere Gehwege schaffen mehr Sicherheit für Fußgänger und Überquerungshilfen an der Kreisstraße ermöglichen einen barrierefreien Übergang. Ein weiterer Gewinn des Ausbaus ist ein verbessertes Ortsbild, das mit zahlreichen, neuangelegten Pflanzbeeten entlang der Straßen punktet. Mehrere Natursteinmauern dienen zur Sicherung der Böschung an angrenzenden Privatgrundstücken und sind zugleich ein echter Hingucker.

Bieswang, Stadt Pappenheim

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Baumaßnahmen und der anschließenden Einweihung der Ortsdurchfahrt in Bieswang – der Staatsstraße 2387 – plant die Teilnehmergeinschaft nun die nächsten Schritte. Sie beauftragte ein Ingenieurbüro, Planungen für die Umgestaltung der Kirchengasse, Meiergasse, Schulstraße und den Sommerkellerweg zu erstellen. Der Vorstand stimmt die Planungen ab und stellt sie dann zusammen mit Mitarbeitern des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und dem Ingenieurbüro in einer Bürgerversammlung vor. Abhängig vom Zustand des Kanals und weiteren Planungen ist die Umsetzung der Maßnahmen im kommenden Jahr vorgesehen.

Degersheim, Markt Heidenheim

Nach gut einem Jahrzehnt Laufzeit hat die Dorferneuerung Degersheim ihren Abschluss gefunden. Bei dem Fest, das auf dem neu geschaffenen Dorfplatz stattgefunden hat, blickten die Beteiligten nochmals auf die vergangenen Jahre und das Erreichte zurück. Neben verschiedensten Straßenneu- und Platzgestaltungen gelang es, in Degersheim und Rohrach den Spielplatz mit Sitzmöglichkeiten und Spielgeräten zu ergänzen und das am Dorfplatz angrenzende Gemeinschaftshaus in Degersheim barrierefrei und bedarfsgerecht umzubauen. Viele kleine Pflanzbeete entlang der Straßen sowie die Sanierung und Hofraumgestaltung zahlreicher Privatanwesen werten das Ortsbild des Dorfes erheblich auf. Insgesamt flossen rund 1,5 Millionen Euro Fördermittel in die beiden Heidenheimer Ortsteile. Sie sind ein gelungenes Beispiel dafür, wie unermüdliches Bürgerengagement und die Ländliche Entwicklung Hand in Hand Dörfer fit für die Zukunft machen.

Döckingen, Gemeinde Polsingen

Ein großes Anliegen der Bürgerinnen und Bürger war es, die Dorfmitte vor dem Schulgebäude neu zu gestalten. In Zusammenhang mit dem Ausbau der Kreisstraße und der Anbindung der Hauptstraße ist es gelungen, eine neue Busschleife mit Haltestelle zu schaffen. Damit ist der Platz vor der Schule nun großzügig umgestaltet. Ein neuer Spielplatz mit Pergola und Sitzgelegenheiten sowie der neue Brunnen sorgen für ein echtes Plus an Aufenthaltsqualität. Neue Fußwege schaffen mehr Verkehrssicherheit für die Schulkinder.

Die Umsetzung des nächsten Bauabschnitts mit den nördlich gelegenen Ortsstraßen Konnhofstraße, Wieshöfer Straße und Meierhofstraße ist mit der Ausschreibung in die Wege geleitet. Dabei steht besonders die Neugestaltung des alten Meierhofareals im Vordergrund. Auch die Eigentümer der Nachbaranwesen ziehen mit und zeigen Bereitschaft, das Areal durch entsprechende Maßnahmen an ihren Gebäuden zur Geltung zu bringen.

Heidenheim

Zum Ende der Dorferneuerung hat der Markt Heidenheim zusammen mit der Teilnehmergemeinschaft die ganze Bevölkerung zu einem Abschlussfest auf dem Platz am Klosterhof in Heidenheim eingeladen. Die Verantwortlichen und Gäste schauten zusammen noch einmal zurück auf die zentralen Maßnahmen der Dorferneuerung, wie die Neugestaltung des Marktplatzes, die Revitalisierung des ehemaligen Benediktiner-Klosters Heidenheim mit Gestaltung des Klosterhofs oder auch die Modernisierung der Alten Turnhalle. Durch die Neugestaltung zahlreicher Ortsstraßen, die Schaffung einer fußläufigen Verbindung von der Pfarrgasse zur Hechlinger Straße oder der Platzgestaltung an der Furt ist die Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Heidenheim wesentlich gestiegen. Das Amt für Ländliche Entwicklung förderte die öffentlichen Maßnahmen mit rund 2,3 Millionen Euro. In Privatmaßnahmen floss eine weitere Million Euro.

Als kleine Abschlussmaßnahme entstanden eine Informationstafel und Sitzmöglichkeiten aus Steinquadern in Form eines Schiffs. Diese sind Teil des Heidenheimer Walburgawegs, der insgesamt 8 Stationen hat. Es war ein kurzweiliges Fest, das durch einen Luftballonwettbewerb, eine Fotodokumentation im Kloster und Theateraufführungen des Theaters der Jugend im Rahmen der Bayerntour „LandGemeinsamGestalten“ einen warmen, sonnigen Tag im Juni noch mehr zum Strahlen brachte.

Massenbach, Stadt Ellingen

Die Teilnehmergeinschaft hat zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern von Massenbach und Hörlbach sowie der Stadt Ellingen die ersten Projekte geplant. Es geht um Maßnahmen am Bolzplatz und am Spielplatz in Hörlbach sowie die Aufwertung des Bolzplatzes in Massenbach. Durch das verbesserte Freizeitangebot, insbesondere für Kinder und Jugendliche, steigt in den Dörfern die Lebensqualität und schafft viel Raum für Bewegung an der frischen Luft.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft hat im Juni die Planung für die Straßenraumgestaltung in Hörlbach vorgestellt und im Anschluss die Anlieger informiert. Sie gaben grünes Licht für die erforderlichen Baufreigaben. Geplant ist, nach Fertigstellung der Wasserleitung und des Oberflächenwasserkanals durch die Stadt Ellingen, im vierten Quartal 2024 mit der Straßenraumgestaltung zu beginnen. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneueordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneueordnung berichtet wird.

Oberwurbach, Stadt Gunzenhausen

Die beiden Arbeitskreise, die sich aus den Reihen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzten, haben mit der Vorstellung der Ergebnisse ihre Arbeit abgeschlossen. Zu der Präsentation im Bulldog-Museum trafen sich im Juli Mitglieder der Arbeitskreise, zahlreiche Dorfbewohner, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken. Die Ergebnisse sind für die Vorbereitung der Dorferneuerung in dem Ortsteil von Gunzenhausen erforderlich.

Das zukünftige Zentrum im Herzen des Dorfs beim „Gmahaus“ ist ein Schwerpunkt der Dorferneuerung. Nach Umbau und Erweiterung des Gemeindehauses zum Dorfgemeinschaftshaus und Anlage eines neuen Spielplatzes wird dort das Dorfzentrum oder die „Neue Mitte“ sein, wie sie die Bewohner heute bereits stolz nennen. Im Dezember ordnete das Amt für Ländliche Entwicklung die Dorferneuerung an – die Behörde hat vorläufige Fördermittel von 1,2 Millionen Euro in Aussicht gestellt.

Ottmarsfeld, Gemeinde Höttingen

Das kleine, beschauliche Dorf Ottmarsfeld hat vor einigen Jahren das gleiche Schicksal getroffen wie viele andere Ortschaften quer durch Mittelfranken: Im Gasthaus gingen die Lichter aus und der Ortsteil der Gemeinde Höttingen hatte keinen sozialen Treffpunkt mehr. Doch die Bürgerinnen und Bürger kamen auf die Idee, das leerstehende und langsam vor sich hin verfallende Gemeinschaftskühlhaus als Dorftreff

umzunutzen. Die Gemeinde Höttingen reichte im Jahr 2022 beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken einen Antrag auf eine Dorferneuerung ein. Die Gemeinde trug alle notwendigen Unterlagen zusammen – samt dem Nachweis der Bürgerbeteiligung – und die Behörde leitete im Mai das Vorhaben ein. Es ist geplant, einen kleinen, aber schmucken Neubau mit sanitären Anlagen und ausreichend Platz für gesellige Treffen mit viel Eigenleistung der Dorfgemeinschaft zu errichten.

Thannhausen, Gemeinde Pfofeld

Mit Hilfe der Ländlichen Entwicklung ist in Thannhausen ein Nahwärmenetz entstanden. Engagierte Bürgerinnen und Bürger hatten dazu das Konzept erarbeitet, das sie mit der Dorferneuerung umsetzten. Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken förderte das gemeinschaftliche Heizhaus und das Hack-schnitzzellager. Mit der kompletten Abrechnung fand die Maßnahme ihren Abschluss. In der Nähe zum Heizhaus soll ein kombiniertes Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus mit weiteren Fördermitteln der Behörde entstehen. Neben der gemeinschaftlichen Funktion gliedert das neue Gebäude den zentralen Platz im Herzen des Dorfes klarer. Die Planungen sind bereits sehr weit fortgeschritten – der Baubeginn ist in diesem Jahr vorgesehen.

Wachenhofen, Gemeinde Alesheim

Seit Mai rollt der Verkehr wieder durch den Ortsteil der Gemeinde Alesheim. Nach rund zehn Monaten Bauzeit war die Kreisstraße und Ortsdurchfahrt Wachenhofen für die Verkehrsteilnehmer wieder freigegeben worden. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, haben die Teilnehmergemeinschaft Wachenhofen und der beauftragte Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken die Verkehrsspernung genutzt, um die Ortsstraßenbereiche und Gehwege auszubauen. Die beiden Bushaltestellen an der Kreisstraße wurden bestandsorientiert umgebaut und sorgen nun für mehr Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit mit „Kasseler Sonderbord“. Das Prinzip ist ganz einfach: Ein erhöhter glatter und abgerundeter Bordstein verringert den Abstand zwischen Bus und Haltestelle.

Im Anschluss an die Maßnahme wurden fehlende Grenzzeichen wieder hergestellt sowie notwendige und sinnvolle Grenzänderungen mit den Grundeigentümern besprochen und umgesetzt. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Bergen

Hoch im Weißenburger Jura liegt seit über 200 Jahren das Gasthaus Zum Heustadl. Es hat neben dem Gasthof auch eine Scheune, die heute für Feiern genutzt wird. Sie bietet Platz für bis zu 220 Personen. Die Küche ist fränkisch, regional und saisonal. Passend zur Jahreszeit lassen sich Gäste Spargel, Wild oder Karpfen schmecken. Außerdem bietet der Familienbetrieb einen Catering-Service an. Ein Pizzawagen hat sich durch die Corona-Einschränkungen zum zweiten Standbein der Familie entwickelt – er tourt regel-

mäßig durch die umliegenden Dörfer und Gemeinden – einer der Spezialitäten ist die Heustadl-Pizza mit geräucherter Bratwurst, Presssack und Meerrettich. Im Juli beim „Tag der offenen Tür“ des Amts für Ländliche Entwicklung Mittelfranken machte der Pizzawagen auf dem Gelände der Behörde Station. Die dringend notwendige neue Außenterrasse für den Sommerbetrieb konnte mit der Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung in der Dorferneuerung unterstützt werden.

Neue Projekte

2024 ist vorgesehen, die Dorferneuerung Hechlingen-Hohentrüdingen (Markt Heidenheim) einzuleiten. 4 Arbeitskreise erarbeiten derzeit wichtige Grundlagen für die Dorferneuerung. Die Abschlusspräsentation der Ergebnisse soll noch im 2. Quartal dieses Jahres erfolgen.

7 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 7 Gemeinden vor.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 17 berichten wir nachfolgend über 8 Projekte: 6 Flurneuordnungen und 2 Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bergen	Bauphase	450	260
Dettenheim	Fertigstellung	440	350
Dornhausen	Planung	1110	430
Ettstatt	Fertigstellung	460	190
Hahnenkamm	Bauphase	110	20
Hundsdorf-Rohrbach	Planung	420	120
Kurzenaltheim	Planung	220	60
LKw Altmühltal	Fertigstellung	160	30
LKw Fränkisches Seenland-Hahnenkamm	Bauphase	70	30
LKw Rezattal-Jura	Planung	130	50
Massenbach	Bauphase	460	230
Nennslingen	Fertigstellung	750	210
Thannhausen	Planung	370	200
Theilenhofen	abgeschlossen	870	340
Wachenhofen	Bauphase	240	120
Summe 15		6260	2640

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Hahnenkammsee	Planung	3520	4
Igelsbachsee	Planung	1790	2
Summe 2		5310	6

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und FlurNatur Muhr am See wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Dettenheim, Stadt Weißenburg i. Bay.

Die Teilnehmergeinschaft hat die durch die Neueinteilung der Grundstücke entbehrlich gewordenen Wege rekultiviert. Die Flächen können nun wieder landwirtschaftlich genutzt werden. Letzte Wegebaumaßnahmen in der Flur wurden ausgeführt. Im Jahr 2024 werden Ortsrandwege geplant und umgesetzt. Auch das Thema Biodiversität haben die Verantwortlichen im Blick: Es ist geplant, Streuobstwiesen anzulegen. Der örtliche Obst- und Gartenbauverein hat sich bereit erklärt, sich um die Pflege der Bäume und Flächen zu kümmern.

LKw Altmühltal, Gemeinden Alesheim und Dittenheim sowie Markt Markt Berolzheim

Die Flurneuordnung hat das Ziel, landwirtschaftliche Hauptwirtschaftswege auszubauen. Bis zum Jahr 2023 gelang es, die dafür nötigen Flächen mittels der Bodenordnung aufzubringen und sämtliche Kernwege auf einer Gesamtlänge von 4,3 Kilometern zu bauen. Im Zuge des Projekts wurden umfangreiche landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen ausgeführt. Die in den 3 Kommunen entstandenen Kernwege, die das Amt mit rund 1,4 Millionen Euro förderte, sind auch bei Spaziergängern und Fahrradfahrern beliebt. Die Abmarkung und Vermessung der Kernwege war pünktlich zum Abschluss der Bautätigkeiten fertig. Nach der technischen und rechtlichen Ausarbeitung sowie der Bekanntgabe der Verfahrensergebnisse ist am 1. Dezember der neue Rechtszustand in Kraft getreten. Im Jahr 2024 folgen noch die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters.

LKw Rezattal-Jura, Stadt Weißenburg i.Bay., Gemeinde Bergen und Gemeinde Raitenbuch

Für den Kernweg südlich von Massenbach erfolgt im Moment die Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange. Dabei geht es unter anderem um die geplante Einleitung des Wassers aus einem Wegseitengraben in eine Wasserrückhaltung mit einem Rückstauvolumen von rund 160 Kubikmetern. Beim Kernweg am Limes südlich von Raitenbuch laufen momentan die Grundstücksverhandlungen für die benötigten landwirtschaftlichen Flächen. Grundlage dafür bildet die Planung der Teilnehmergeinschaft. Der Bau der beiden Kernwege ist für Mitte des Jahres vorgesehen.

Massenbach, Stadt Ellingen

In der Flurneuordnung Massenbach ist seit dem vergangenen Jahr der Ausbau der Wege samt der dazugehörigen Ausgleichsmaßnahmen abgeschlossen. Auch die Bearbeitung der Umfangsgrenze durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Schwabach ist beendet. Die Teilnehmergeinschaft begann daraufhin im Oktober mit der Abmarkung und Vermessung der Wege, Gewässer, Wälder und sonstigen durch die Topographie vorgegebenen Strukturen. Diese Arbeiten gehen voraussichtlich im Frühjahr weiter.

Drei landwirtschaftliche Sachverständige verstärken den Vorstand der Teilnehmergeinschaft, um ab April die Wertermittlung der Grundstücke durchzuführen. Sie ist notwendig für die anstehende Bodenordnung. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

Nennslingen

Eine Delegation von Vermessungsingenieuren aus Malaysia hat zusammen mit Prof. Dr. Walter Timo de Vries von der Technischen Universität München die Marktgemeinde besucht. Er ist Professor für Bodenordnung und Landentwicklung. Beim Empfang der Gäste im Gemeindesaal stellten Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken die derzeit laufende Flurneuordnung im Gebiet der Marktgemeinde vor. Die Delegation war sichtlich beeindruckt, wie es dort gelungen ist, die örtlich verteilten Flurstücke der einzelnen Besitzstände zu größeren Einheiten zusammenzulegen.

Im Anschluss besuchte die Gruppe das sogenannte Hirschspring-Areal. Dort besichtigten die Gäste den von der Teilnehmergeinschaft sehr schön angelegten Wasserbereich mit Archimedischer Schraube und Sitzmöglichkeiten aus Stein sowie Fitnessgeräten. Besonders angetan war die Delegation von den Felsenkellern – zwei von ihnen sind durch eine Portalgestaltung für Besucherinnen und Besucher frei zugänglich. Eine Tafel informiert über die kulturhistorische Bedeutung dieser ehemaligen Lagerkeller.

Wachenhofen, Gemeinde Alesheim

Die Wertermittlung ist seit dem Frühjahr 2023 abgeschlossen, die Grundlage für die Neuverteilung ist. Bei den ersten Feldwegen erfolgte der bedarfsgerechte Ausbau und als Ausgleichsmaßnahme entstand eine Streuobstwiese. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft plant gerade das zweite Wegebaupaket. Einer der Wege ist ein Kernweg mit einer Länge von 1,7 Kilometern Länge, der nicht nur den Landwirten das Bewirtschaften erleichtert, sondern auch einen Mehrwert für Spaziergänger und Fahrradfahrer schafft.

Außerdem sind die Verantwortlichen über den Kompensationsflächen für den Ausgleich: Geplant sind eine Waldsaumgestaltung und ein Grünstreifen mit der Ansaat von Gräsern und Kräutern entlang des Weges. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

boden:ständig

Hahnenkammsee und Igelsbachsee

Die Initiative boden:ständig verfolgt das Ziel, die Erosion auf Ackerflächen so gering wie möglich zu halten, den Wasserrückhalt in der Fläche zu erhöhen und den Eintrag von Sedimenten in Gewässer zu verhindern. Einige boden:ständig-Maßnahmen am Igelsbachsee werden in der Flurneuordnung LKw Fränkisches Seenland-Hahnenkamm umgesetzt. Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern sind abgeschlossen, sie haben die erforderlichen Flächen bereitgestellt.

In der Flurneuordnung Hahnenkamm sind bereits 12 boden:ständig-Maßnahmen umgesetzt – 100000 Euro an Fördermitteln flossen beispielsweise in Wasserrückhalte oder in die Rückleitung eines Bachs in sein ursprüngliches Bett. Klima, Gewässer und Natur sind die Gewinner – aber auch die Menschen vor Ort und Touristen, die an und in einem sauberen, Blaualgen-freien Hahnenkammsee ihren Badetag verbringen.

Derzeit laufen Planungen an der Rohrach: Dabei geht es darum, die Fließgeschwindigkeit zu drosseln und den Sedimenteintrag durch eine Maßnahme am Hang zu verringern. Voraussetzung für die Ausführung der Maßnahme ist, dass die Eigentümer ihre Flächen zur Verfügung stellen.

FlurNatur

Muhr am See

Nach unzähligen Stunden an Einsatz hat der Naturerlebnis-Garten in Muhr am See seine offizielle Einweihung gefeiert. Auf der rund 8000 Quadratmeter großen Fläche mit Weiher ist neuer Lebensraum für Wildbiene, Eidechse, Zaunkönig und Co. entstanden. Zusammen mit der Umweltstation des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz packten viele ehrenamtliche Helfer knapp zwei Jahre lang an und schufen mit Blühinseln, Schattenbeeten, Eidechsenburg, Naschinsel oder Käferkeller eine Oase für Mensch und Natur. Knapp 45000 Euro kostete der Garten, vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken kamen über „FlurNatur“ rund 38200 Euro.

Die Mittel stehen Kommunen, Privatleuten oder Vereinen zur Verfügung, die beispielsweise neue Biotope schaffen. Die Gemeinde stellte die Fläche zur Verfügung. Sitzmöglichkeiten aus Natursteinen laden Besucher zum Verweilen und Beobachten ein. Besucher haben die Möglichkeit, die grüne Oase auf einem Barfuß-Lehrpfad zu erkunden und viele Anregungen für den heimischen Garten oder Balkon mitzunehmen. Ein beschilderter Lehrpfad rundet das Angebot ab.

Neue Projekte

Seit 2022 fördert Streuobst für alle! hochstämmige Obstbäume. Den Antrag stellen Kommunen, Vereine und Verbände. Für die Pflanzsaison 2023/2024 gingen 16 Anträge ein. Es wurden fast 500 Bäume beantragt, von denen 20 Prozent bereits gepflanzt sind.

6 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken vor.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de